



PRESSEINFORMATION

vom 28.7.2023

„Respekt!“ - Regionalbischöfin würdigt Entscheidung in St. Egidien zur Ausstellung „Jesus liebt“

Die in den letzten Tagen sehr kontrovers diskutierte Ausstellung „Jesus liebt“ mit Bildern des Künstlers und Aktivisten Rosa von Praunheim in der Nürnberger Kulturkirche St. Egidien ist nun geschlossen. Am Donnerstagabend hat sich der Kirchenvorstand der Pfarrei St. Sebald und St. Egidien zu dieser Entscheidung durchgerungen.

Die Nürnberger Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern hat großen Respekt vor dieser Entscheidung und betont, dass es „echt evangelisch“ sei, gemeinsam um eine so schwierige und kontroverse Frage respektvoll zu ringen. Es gehöre zur protestantischen Freiheit versöhnt verschiedene Positionen nebeneinander auszuhalten und trotzdem miteinander im Gespräch zu bleiben. Dies habe der Kirchenvorstand der Pfarrei zusammen mit den Verantwortlichen exemplarisch deutlich gemacht. Dabei sei allen Beteiligten bewusst, dass man mit jeder Art von Entscheidung irgendeine Gruppe vor den Kopf stoße. Man reagiere nicht auf Skandalisierungsinteressen verschiedener Gruppierungen, sondern auf ernst zu nehmende und konstruktive Kritik.

„Ist diese Ausstellung das geeignete Mittel eine Diskussion zu führen, die dem Thema dienlich ist?“ so die Regionalbischöfin. „So werden wir dem Auftrag der Kirche nicht gerecht. In einer solch aufgeheizten Stimmung kann diese an sich wichtige Debatte nicht konstruktiv geführt werden. Von daher finde ich es konsequent, dass die Ausstellung geschlossen bleibt. Mein ausdrücklicher herzlicher Dank gilt all jenen, die mit Respekt und Wohlwollen die Kulturkirche in ihrem Anliegen unterstützen und in den letzten Tagen eine große und bereichernde Hilfe waren. Auch denjenigen, die konstruktive und lösungsorientierte Kritik geübt haben, danke ich dafür.“